



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 23.7.– 30.7.17

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	23.7.	8.30 Messe Sammlung „Miva“ Fahrzeugsegnung	Messe Int.: Fam. Stepan in Dankbarkeit Sammlung „Miva“ Fahrzeugsegnung
		10.00	
		18.20 Rosenkranz	
		19.00 Wortgottesdienst	
Mo	24.7.		
Di	25.7.		
Mi	26.7.		
Do	27.7.	18.30	Legio Mariä
Fr	28.7.		
Sa	29.7.	11.00 Taufe: Johanna Hoier 18.00	Rosenkranz
So	30.7.	8.30 Messe 10.00	Messe Fam. Obertümpfler für unsere liebe + Marlies

keine Abendmesse

**Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche
20. August - Pfarrfest**

16.W.i.JK 1.Lg: Weish 12,13.16-19 2.Lg: Röm 8,26f Evg: Mt 13,24-43

Kommentar zur 1. Lesung

Das Buch der Weisheit Salomos gehört zu den Spätschriften des Alten Testaments. Es wurde im 1. Jh. v.Chr. im hellenistisch geprägten Alexandrien verfasst. Darum wurde es auch in Griechisch geschrieben. Das Buch ist fiktiv als Rede des Königs Salomo, dessen Weisheit sprichwörtlich geworden ist, gestaltet. Er wirbt vom ersten Vers an für Gerechtigkeit. In dieser Rede reflektiert Salomo die Geschichte Israels und Gottes gerechtes, machtvolleres Handeln in ihr. Das Buch wirft einen betend-dankenden Blick auf die Vergangenheit und möchte Ermutigung für die Gegenwart sein.

Barmherzigkeit ist Stärke

Der Lesungstext beginnt mit einem Bekenntnis. Gottes Einzigkeit und Stärke werden betont und im Lesen wird man an das *Schma Israel* (= Höre Israel; Dtn 6,4ff), das Glaubensbekenntnis Israels, erinnert. Der Text möchte Antwort auf die Frage geben, warum Gott, der doch so mächtig ist, böse Taten nicht sofort bestraft. Zeigt sich hier

eine Schwäche Gottes? Der Text betont jedoch Gottes Macht und Stärke. Es gibt keine Macht, die größer wäre, keine Instanz über ihr. Die Stärke Gottes liegt nicht darin, unbarmherzig und hart zu strafen, sondern genau das Gegenteil ist der Fall. Wegen seiner Macht kann Gott mit Milde und Nachsicht urteilen und handeln. Er ist so souverän, dass er die Möglichkeit zur Umkehr gibt - und zwar immer wieder. Gottes Barmherzigkeit ist damit Beweis und Zeichen seiner Stärke.

Vorbildcharakter Gottes

Diese barmherzige Haltung Gottes gilt uns - als Angehörige des Gottesvolkes - als Vorbild, selbst nachsichtig miteinander umzugehen. Durch die Taten Gottes wird offenbar, wie das Handeln eines Gerechten sein muss, um die Menschenfreundlichkeit Gottes zum Leuchten zu bringen. Menschenfreundlich heißt hier nicht nur nachsichtig, fehlerfreundlich und barmherzig, sondern auch weise. Das griechische Wort *philanthropos* wird in der Bibel ansonsten nur für die Beschreibung der Weisheit Gottes verwendet. Menschenfreundlichkeit zeugt von Stärke und Weisheit. Die Lesung ist somit eine Zusage von Gottes Barmherzigkeit. Zugleich möchte sie ermutigen, nach Gottes Vorbild gut miteinander umzugehen.

Möglichkeit zur Umkehr

Gott hat es nicht nötig, seine Stärke unter Beweis zu stellen, indem er mit Gewalt Ordnung schafft. Gerade durch seine Macht kann er nachsichtig sein und geduldig abwarten - wie im Evangelium: Beides darf wachsen. Gott verzichtet darauf, frühzeitig "durchzujäten". Dadurch wird Zeit zur Umkehr gegeben und die Möglichkeit, sich nach Irrwegen immer wieder neu auf die Weisheit Gottes auszurichten. Gott hofft darauf, dass das Feld bei der Ernte reiche Frucht bringt und wir in seinem Sinne auch menschenfreundlich und nachsichtig handeln.

“Biblisches Sonntagsblatt” Bibelwerk Linz, Magdalena Lass